

**Übergabe Bahnhof Ravensburg am  
Donnerstag, den 02. Dezember 04  
um 16 Uhr**

**"Warteraum der Sehnsucht"** -  
Süddeutsche Zeitung zur Kombi-  
nation von Architektur und Mo-  
bilität im neuen Hauptstadt-  
bahnhof in Berlin dem Lehrter  
Bahnhof.

In Ravensburg sind wir wesent-  
lich bescheidener: Aus dem Hin-  
terhof der letzten Jahrzehnte  
mit den Projekten Bahnstadt und  
Bahnhof **wieder auf die Vorder-  
seite der Stadt zurück** kommen -  
zu Beginn des vergangenen Jahr-  
hunderts waren Bahnhof, Post  
und Hotel Hildebrand neben der  
Altstadt ein Stück Mitte von  
Ravensburg.

Zäh und geduldig sind wir in  
Ravensburg **über 17 Jahre** am  
Thema geblieben:

- **88/89** ZOB und erste P + R-  
Plätze als Projekt des Ge-  
meindeverbandes       Mittlers  
Schussental
- **91/92** Reisezentrum im Bahn-  
hof, Finanzierung der Pla-  
nung       durch       die       Stadt.
- **92/93** Neugestaltung der Ei-  
senbahnstraße und des Bahn-  
hofvorplatzes
- **93** Start der BOB nachdem zum  
Fahrplan 88/89 alle kleinen  
Haltepunkte zwischen Fried-  
richshafen und Ravensburg  
geschlossen       wurden.
- **Seit 95** erste Alternativen  
für den Umbau am Bahnhof.

**Der Projektablauf für diesen Umbau:**

**September 97** Stadtplanung und Tiefbau legen Alternativen für einen überdachten Mittelbahnsteig mit Unter- oder Überführung und Gleisverlegung vor.

**Juni 98** Stadt und DB-AG legen den GVFG-Antrag im Verkehrsministerium vor - schon damals war Herr Sven Hantel Partner auf der DB-Seite.

**Januar 99** Der Verkehrsminister gibt seine generelle Zusage für das Projekt.

**April 99** Der Gemeinderat beschließt Projekt und Finanzierung dem Grunde nach.

**März 2000** Der Gemeinderat entscheidet sich für eine Verlängerung der Unterführung und stellt Antrag auf finanzielle Förderung zur Sanierung des Eschersteges beim Landesdenkmalamt (abgelehnt).

**Juni 2001** Sachbeschluss des Gemeinderates für das heutige Projekt.

**September 2002** Nach langwierigen Verhandlungen kommt der Vertrag mit der DB-AG für Bau und Unterhalt des Projekts zustande.

**Mai 2003** Endlich kommt der Start für das Vorhaben.

**Dezember 2003** "Neuer Einsteige-komfort" für Bahnreisende - der Mittelbahnsteig geht in Betrieb, ein völlig neues Bahngefühl für die Ravensburger.

**April 2004** Baubeginn für die Parkplätze auf der Westseite und die Zufahrt zum Bahnhof.

**August 2004** Baubeginn für die neuen P+R-Plätze auf der Escher-Seite beim Escher-Wyss-Platz.

**November 2004** Mit den Platanen auf den Parkplätzen wird das Vorhaben fertig. Heute übergeben wir das Projekt.

Vor 15 Jahren war es undenkbar, dass wir heute mit dem Escher-Wyss-Platz durch die Unterführung an der Schussen ankommen und mit dem umgestalteten Bahnhof auch den Fluss in der Stadt zeigen.

**Weitere Projekte in der Bahnstadt** waren die Sanierung der Georgstraße, der Bau von P 7, der Umbau der Meersburger Kreuzung und die Aufwertung der Parkanlage "Alter Friedhof". Demnächst kommt dazu das Verwaltungsgebäude der TWS.

Sz 8.7.05

HA

**Bahnhof**

## Für Bahnsteig 1 gibt es nun doch viel Geld

**RAVENSBURG (wil)** - Die Bahn bringt den Bahnsteig 1 am Ravensburger Bahnhof nun doch in Ordnung. Diese positive Botschaft hat gestern Oberbürgermeister Hermann Vogler überbracht.

Mitte September sollen die Arbeiten beginnen. Bahnsteig 1 wird auf die gleiche Höhe angehoben wie beim großen Bahnhofsumbau die Bahnsteige 2 und 3. Damit ist auch auf Bahnsteig 1 ein bequemes Aus- und Einsteigen gewährleistet. Die Bahn richtet den Bahnsteig auf einer Länge von 170 Metern her. Damit können an Bahnsteig 1 künftig nicht nur die Triebwagen der BOB, sondern auch Langzüge halten. Darauf hat die Stadt Wert gelegt, damit der Bahnhof flexibel betrieben werden kann. Die Bahn wollte Bahnsteig 1 zunächst kürzer auslegen.

Der Umbau des Bahnsteigs kostet rund 700 000 Euro. Demnächst schreibt die Bahn die Aufträge aus. Die Kosten trägt komplett die Bahn über ein Sonderbauprogramm und über ihre Service-Gesellschaft. Die Arbeiten sind sehr aufwändig, da im Boden Leitungen verlegt werden müssen und der Bahnsteig künftig höher liegt als das Erdgeschoss des Bahnhofs. Das Dach über dem Bahnsteig ist bereits im vergangenen Jahr hergerichtet worden. „Wir haben künftig einen Bahnhof in einer Qualität, mit der wir zufrieden sein können“, freut sich Vogler.

Zunächst hatte es danach ausgesehen, dass es mit den Verbesserungen auf Bahnsteig 1 in diesem Jahr nichts mehr wird. Der Bahnsteig war zwar im Bauprogramm enthalten, doch wurden zunächst die Gelder nicht freigegeben.

Stadt  
Ravensburg

## **Bahnhof 2001**

**Alternativen für den Umbau  
mit Unter-/Überführung, Gleisverlegung  
und überdachtem Bahnsteig**

**Gemeinschaftsprojekt  
der Stadt Ravensburg  
mit der Deutschen Bahn AG**

September 1997

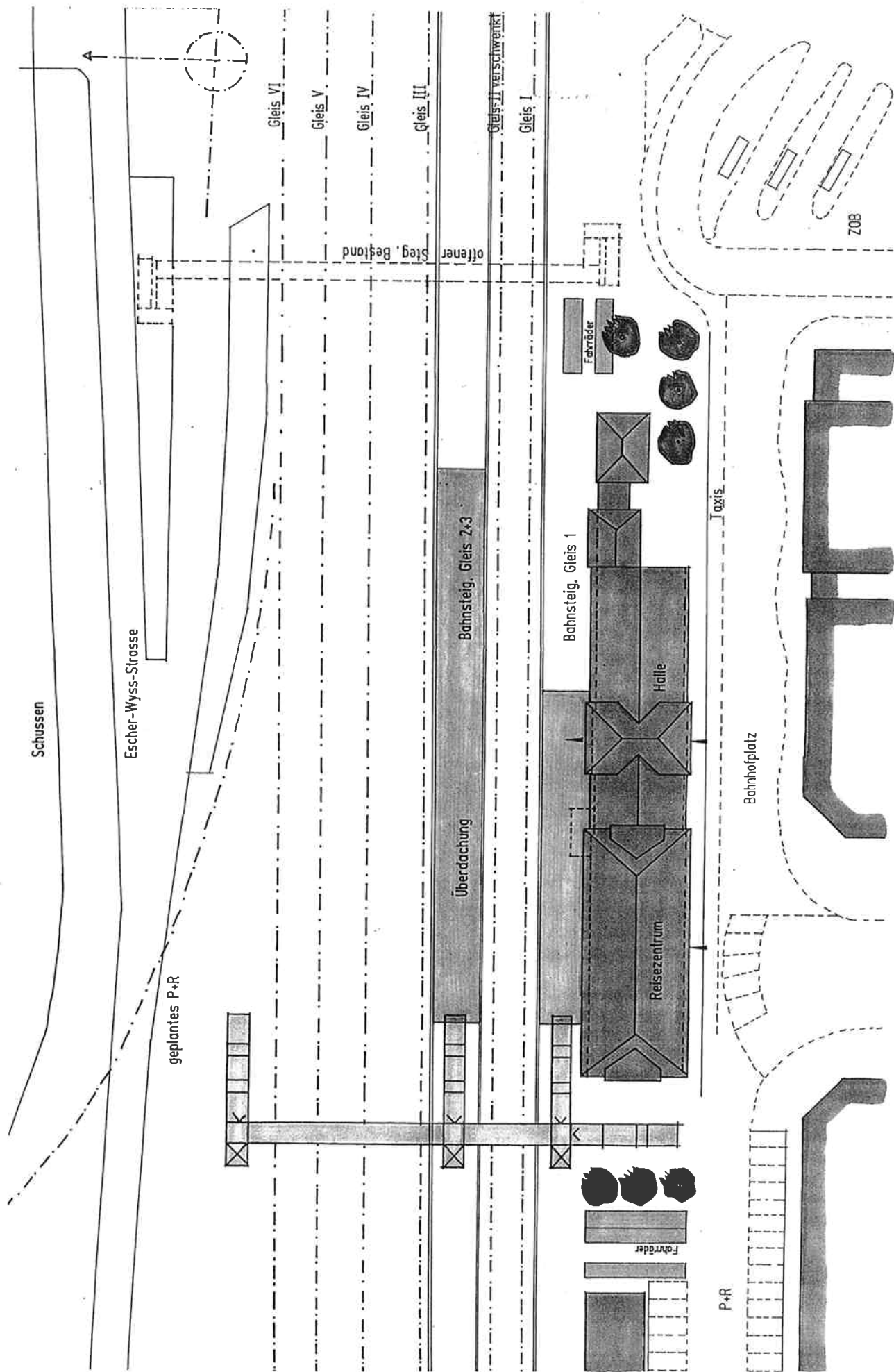
Der Interregio-Bahnhof des Oberzentrums Ravensburg verzeichnet seit Jahren einen Anstieg beim Umsatz und bei den Fahrgästen.

Grund dafür sind das gute Fahrplanangebot der Deutschen Bahn bei den Interregio- und Regionalexpreßzügen. Eine weitere Steigerung hat die Bodensee-Oberschwaben-Bahn mit ihrem Nahverkehrsangebot auf der Strecke Friedrichshafen - Ravensburg - Aulendorf gebracht.

Mit der Neugestaltung der Eisenbahnstraße, dem Zentralen Busbahnhof (ZOB) und dem modernen Reisezentrum ist der Bahnhof Ravensburg nach Jahrzehnten im "grauen Hinterhof" wieder an die Stadtmitte herangerückt. Bahnfahren ist in Ravensburg und in der Region wieder ein Thema.

Im nächsten Ausbauabschnitt (Bahnhof 2001) geht es darum, für den Interregio-Bahnhof einen überdachten Bahnsteig mit Unter-/Überführung und damit mehr Sicherheit bei steigendem Zugverkehr zu erhalten. Das Vorhaben ist als Gemeinschaftsprojekt mit der Deutschen Bahn vereinbart.

Das Projekt Bahnhof 2001 ist Teil der Stadtentwicklung im Bahnhofsgebiet zwischen der Meersburger Kreuzung im Süden und dem Bleicherknoten im Norden.



BAHNHOF RAVENSBURG 28.08.1997  
 ÜBERFÜHRUNG  
 VORSCHLAG 2



708

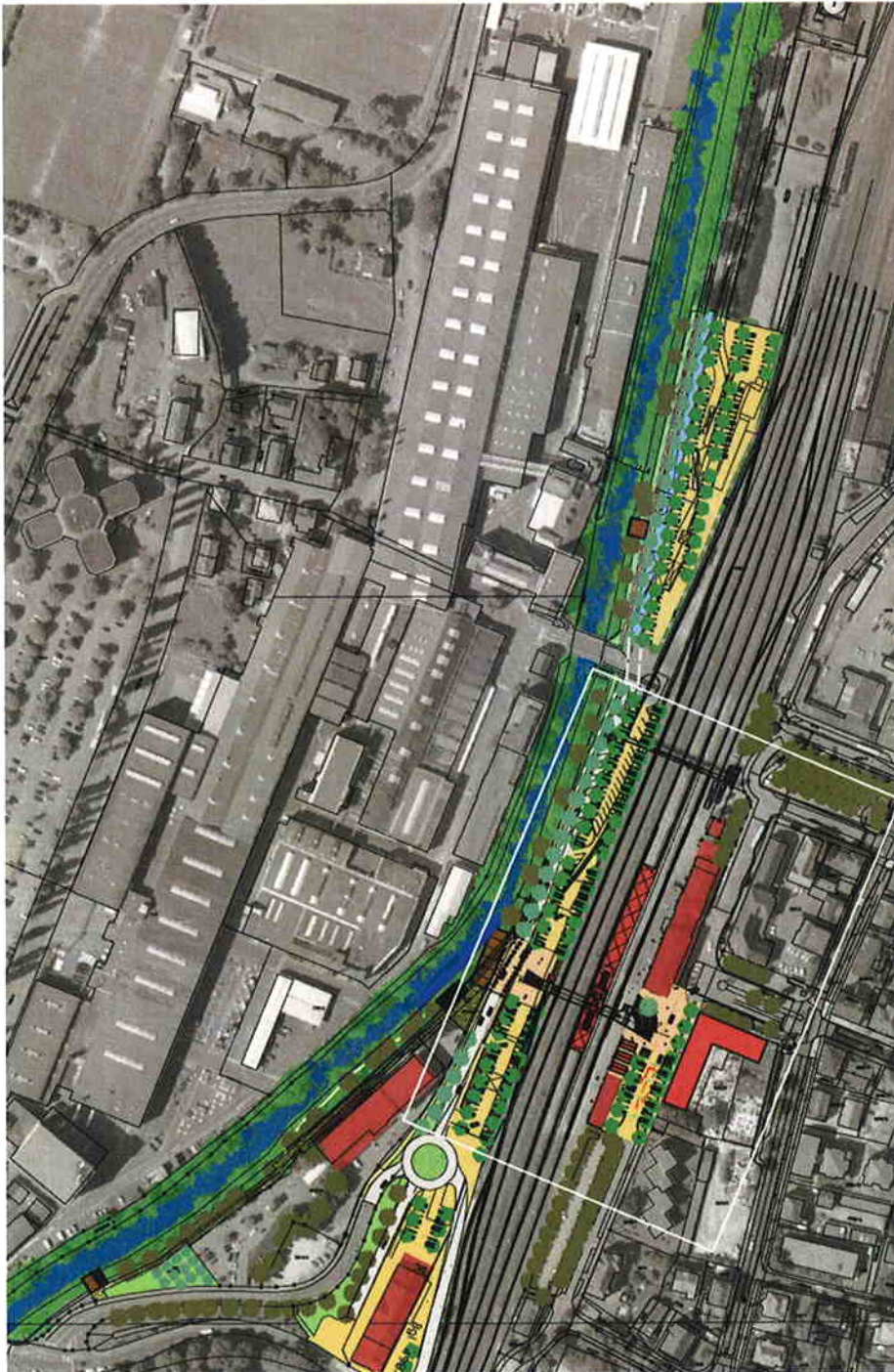
# Stadt Ravensburg „Bahnstadt“

Stadt Ravensburg, Tiefbauamt  
Freianlagen und Verkehrsanlagen  
Büro Wolfgang Weinzierl, Landschaftsarchitekten

Tragwerksplanung: Büro Grad, Ingenieurplanungen  
GmbH, Ingolstadt

Örtliche Bauleitung: Büro Aßfalg-Gaspard+Partner,  
Ravensburg

Planung und  
Ausführung: 2003-2004  
Kosten: € 700.000,-



Auf Grundlage des „Zielkonzeptes 2001“ der Stadt Ravensburg erarbeiteten wir einen Vorentwurf als Rahmenplan für die „Bahnstadt“.

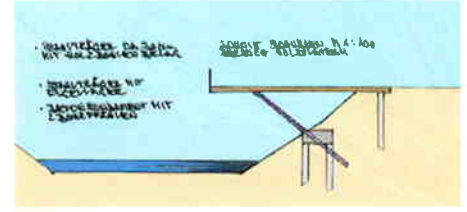
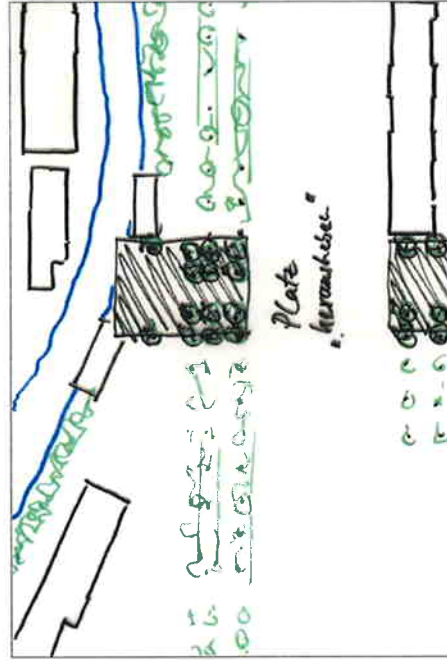
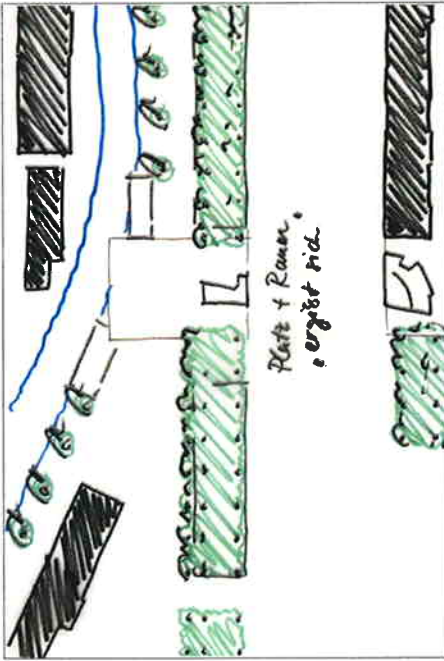
Dabei ging es nicht *nur* um die Überplanung des direkten Bahnhofumfeldes, sondern vielmehr um die städtebauliche Neuordnung und Aufwertung des gesamten Bereiches (ca. 23.300 m<sup>2</sup>) zwischen der durch Ravensburg fließenden Schussen und den Bahnanlagen.

Das Thema *Erlebnis Fluss*, d.h. die Wiederherstellung der Zugänglichkeit, der Erlebbarkeit, des Wiedererkennens der stark eingetieften und hinter Bäumen *versteckten* Schussen war der Stadt Ravensburg dabei ein besonderes Anliegen. Ziel war es, die vorhandenen großzügigen linearen Strukturen (Bahnanlagen, Schussen), die das Ankommen in Ravensburg begleiten, in der Überplanung aufzunehmen. Dies konnte u.a. durch die notwendige Grundstruktur der P+R Plätze erreicht werden.

Darauf aufbauend wurde ein Entwurf für das unmittelbare Bahnhofsumfeld (ca. 7.200 m<sup>2</sup>) erarbeitet.

Vorentwurf

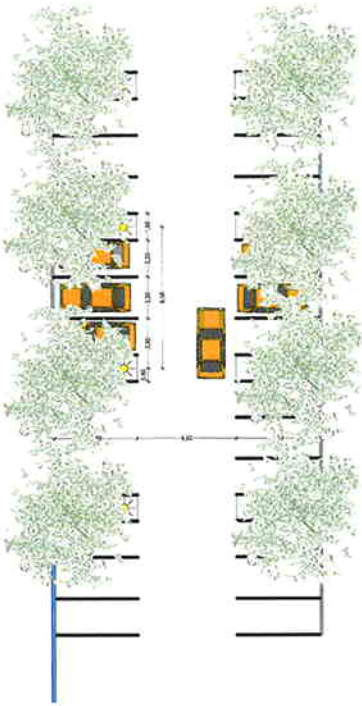




Kernbereich ist der neu zu schaffende „Schussenplatz“, der an einem Plateau, das über das Schussenufer hinausragt, endet. Der Platz wird eingerahmt und gefasst durch dicht bepflanzte P+R Plätze. Dadurch entsteht ein offener Freiraum als Pendant zum Bahnhofsplatz. Die großzügigen Freiraumstrukturen ermöglichen einen ungehinderter Blick über die Bahnleise hin zur Schussen.







Modular aufgebaute P+R Plätze als wichtiges gestalterisches Element; der Versuch eine hohe Anzahl an Stellplätzen mit einer dichten Bepflanzung zu vereinbaren

- 1 P+R Plätze: Aufkantung zur Abgrenzung und Einfassung des neu entstehenden Schussenplatzes (im Bau)
- 2 Aussichtsplateau über der Schussen (im Bau)
- 3, 4 Neugestaltung Bahnhofsvorplatz: Zugang zur Unterführung und B+R Plätze

